



Jörg Eiler und Gertraude Göpner singen beim Festkonzert in der Immanuelkirche zur Einweihung der restaurierten Orgelpfeifen Soli im Stück „Te Deum“ von Marc Antoine Charpentier. Bensch (2)

Immanuel feiert Rückkehr der Orgel

Gemeinde gibt Festkonzert für das restaurierte Musikinstrument

VON KATHARINA BENSCH

ALT-LAATZEN. Es war das erste Mal, dass Cornelia Jiracek, die Kantorin der Immanuelgemeinde, die 1700 Orgelpfeifen nach einem halben Jahr Restaurationszeit öffentlich spielen konnte – und die Freude auf ihrem Gesicht war am Sonnabend nicht zu übersehen.

Vor rund drei Jahren urteilten Fachleute über das Musikinstrument: „Besorgniserregender Zustand“. Eine Restaurierung war unumgänglich. Die benötigten 68 000 Euro bekam die Gemeinde mit Patenschaften von zehn bis 200 Euro und Geld von der Landeskirche sowie der Klosterkammer zusammen.

Kirchenvorsteher Jürgen Horstmann zeigte sich in seiner Rede begeistert über das Engagement der vielen Gemeindeglieder. Mit Aktionen wie „ein Apfel, ein

Euro“ wurden mehrere Tausend Euro eingenommen. „Meine Frau hat hier unsere ganze Apfelernte verhökert“, sagte Horstmann.

Das Interesse an der erneuten Weihung der Orgel war sehr groß. Die Besucher drängten sich auf den Kirchenbänken, als Pastorin Sabine Preuschoff-Kleinschmit die Orgel weihte. „Keine Religion lebt ohne Musik, und ich glaube das ist nicht zufällig“, sagte Preuschoff-Kleinschmit.

Mit einem Konzert der hauseigenen Kantorei wurde die Rückkehr der Orgel dann gefeiert – mit Marc Antoine Charpentiers „Te Deum“ so pompös wie das Musikinstrument selbst. Ein Orchester begleitete die Sänger. Moritz Bachhaus, Student der Musikhochschule Hannover, wurde noch eine besondere Ehre zuteil: Er durfte auf der alten Orgel spielen und ließ Bach aus den Pfeifen erklingen.



Kantorin Cornelia Jiracek lässt beim Festkonzert zum ersten Mal öffentlich die restaurierten Orgelpfeifen erklingen.